

Schule Aussenwachten

Miteinander in Aktion

Susanne Triner gründete im Januar 2005 in der Schweiz das soziale Unternehmen «Together to One» mit dem Zweck, dass Menschen miteinander in Kontakt treten und auf der ganzen Welt Projekte verwirklichen, die dank einem wohlwollenden Miteinander einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten. Auf Initiative von Bauern aus Jericho, die viel Erfahrung mit dem seit 6'000 Jahren praktizierten Dattelanbau haben, entstand vor 13 Jahren «adopt a palm». Informationen zu diesem Vorhaben findet man unter www.adoptapalm.com. Am 12. Februar 2020 besuchte Susanne Triner die Schule Unterbach, die in Jericho eine Palme adoptiert hat, erzählte über Leben und Leute im Jordantal und stellte uns ihr Palmenprojekt vor.



Beim Ernten muss man sehr aufpassen, denn in den Palmen können sich Schlangen aufhalten, deren Biss innerhalb von 3 Minuten tödlich ist. *Zeichnung von Samira, 1. Klasse*

Unsere Palme

«Schule Unterbach» in Jericho

Wir hatten in der Klassenkasse ziemlich viel Geld und machten uns Gedanken darüber, was wir damit machen könnten. So kam es, dass wir eine Dattelpalme in Jericho adoptierten. Jericho ist die älteste Stadt der Welt, sie gehört zu Palästina. Sie hat ca. 6'000 Einwohner. Jericho liegt am tiefsten Punkt der Erde. Im Winter sind die Temperaturen dort bei 0°C und im Sommer so um die 50°C.

Und jetzt zu den Palmen: Frau Susanne Triner kam zu uns in die Schule und erzählte von ihrer zweiten Heimat und ihrem Projekt. Es heisst «together to one»

und wurde 2005 gegründet. Mit ihrer Organisation will sie Ideen unterstützen. Eine davon ist die mit der Dattelpalme mit dem Namen «adopt a palm». Mit dem Beitrag von 210 Franken pro Jahr können sie eine Palme in Jericho adoptieren.

Dattelpalmen geben 80 Jahre lang Datteln. Unter den Palmen wachsen Früchte und Gemüse. Wenn Bauern das Feld ernten, kommen danach die Tiere und fressen das, was übrig bleibt.

Medjool Datteln sind süss und gelten als eines der nährstoffreichsten Nahrungsmittel überhaupt. Junge Dattelpalmen wachsen aus dem Stamm der Mutter oder dem Vater.

Das ist eigentlich nicht gut, denn die Babypalme saugt die Energie der Mutter oder dem Vater aus und dann stirbt die erwachsene Palme. Deshalb stülpen die Menschen einen Sack mit Sand und Hühnermist über die Babypalme, die findet das leckerer und geht mit den Wurzeln in den Sack. Dann kann man an der Mutterpalme schütteln und die junge Palme fällt zu Boden. Man kann sie dann irgendwo neu pflanzen.

Die Datteln reifen an der Palme. Wenn sie geerntet werden, schütteln die Bauern die reifen Datteln in einen Sack. Man erkennt das daran, dass an der Dattel noch ein Deckel ist. Der Deckel macht, dass keine Insekten in die Datteln gehen. So braucht es keine Chemie.

Lily, 4. Klasse und Yara, 6. Klasse, Schulhaus Unterbach



Die Datteln aus Jericho sind nachhaltig und biologisch – und vor allem sehr lecker!

Schule Aussenwachten

Besuch bei der Feuerwehr

Im Kindergarten Ringwil sind wir seit Anfang Jahr in die Welt der Feuerwehr eingetaucht. Dieses Thema fasziniert viele Kinder. Ein Besuch bei der «echten» Feuerwehr in Hinwil war natürlich ein grosses Highlight. Unter anderem schauten wir uns die verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge und die Ausrüstung der Feuerwehrfrauen und -männer an. Wir durften die Feuerwehrautos unter die Lupen nehmen und staunten, wie hoch die Auto-drehleiter ist. Die praktische Übung durfte nicht fehlen. Jedes Kind übte mit der Eimerspritze ein Haus zu löschen. Den Kindern hat am besten gefallen: «Für lösche», «dass mir hend derfe usegah go d'Autodrehleitere aluege», «d'Jacke und de Helm alege» und «d'Scher aluege zums Auto ufschniede.»

Wir hatten einen spannenden, lässigen und genialen Morgen bei der Feuerwehr und möchten uns an dieser Stelle bei der freiwilligen Feuerwehr Hinwil für ihren wertvollen Einsatz bedanken.

Debora Hürlimann, Kindergärtnerin Kindergarten Ringwil

